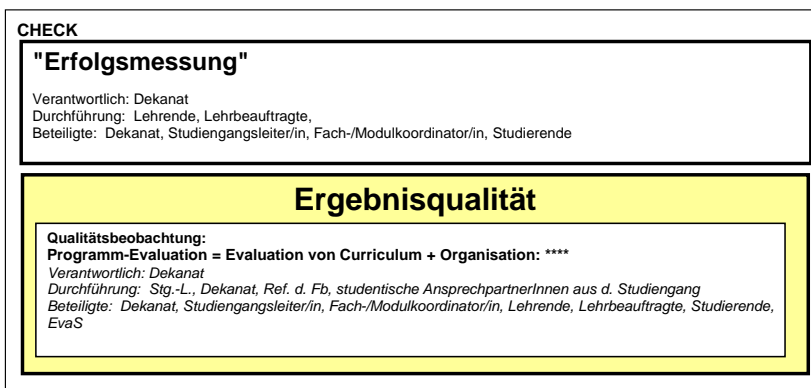
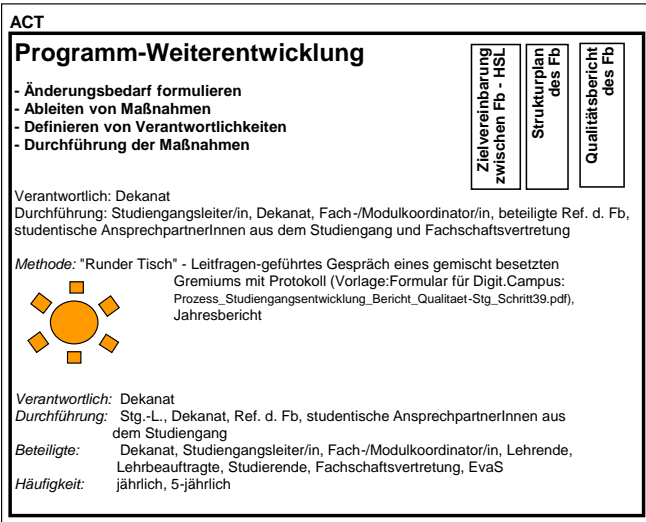
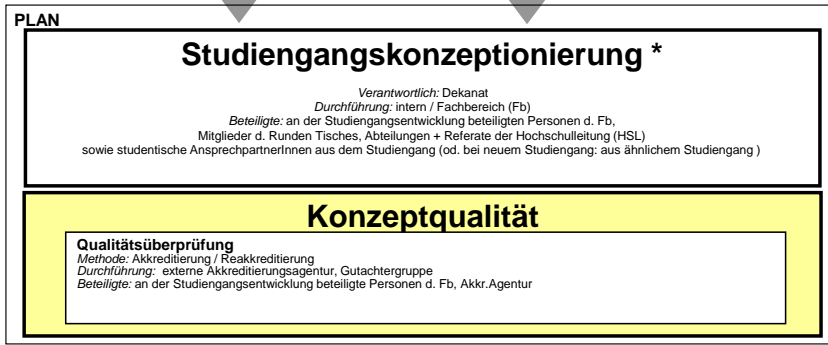


# Konkretisierung der Leitlinien zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre durch Evaluation der Lehre: Konzept zur Unterstützung nachhaltiger Studiengangsentwicklung

Stand 03.03.2011  
Inkl. Änderungen nach  
Diskussion in 4 Fachbereichen,  
mit Studierenden und im Senat



- \* Mögliche Qualitätskriterien für die Studiengangskonzeptionierung:**
- Ist der Studiengang berufsqualifizierend in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Bildungsbedarfsanalyse (Praxiskontakte, Arbeitgeber, Absolventen-/Verbleibsstudien)?
  - Passt der Studiengang in die Gesamtstrategie der Hochschule bzw. wie trägt der Studiengang zur Profilbildung bei?
  - Entspricht die Planung, dem Stand der Forschung/ "State of the Art" für dieses Fachgebiet?
  - Ist das Curriculum schlüssig, die Modulstruktur konsistent? Sind die Qualifikationsziele angemessen formuliert (DQR/referenzrahmen des Fachgebiets)?
  - Erfolgt eine Methodenabstimmung innerhalb des Studiengangs, werden Transfermöglichkeiten und Praxisbezug genutzt?
  - Kommen geeignete Prüfungsformen je Modul zum Einsatz? Erfolgt eine Abstimmung im Gesamtzusammenhang des Studiengangs?
  - Ist die Frage der Vernetzung des Studiengangs im eigenen und mit anderen Fachbereichen beantwortet?
  - Sind hinreichende Ressourcen vorhanden?
  - Erfüllen die organisatorischen Rahmenbedingungen die Qualitätsstandards (Termine, Kompensation ausgefallener Termine, Rückgabezeit Klausuren, Prüfungstermine, usw.)
  - Ist das erforderliche Angebot an Betreuung / Mentoring / Tutoring vorhanden?
  - Sind Studienberatung / Fachstudienberatung eingerichtet und aktuell informiert?
  - Besteht ein effizientes Informationsmanagement (auch unter Einbeziehung Ref KOM)?

- \*\*\* Mögliche Leitfragen zur Reflexion (Lehrende):**
- Qualifikationsziel und -weg mit den Studierenden besprochen?
  - Anleitung zur Gestaltung der Workload besprochen?
  - Methodeneinsatz je Modul angemessen?
  - Möglichkeiten des Problemtransfers und des Praxisbezugs ausreichend vorhanden / genutzt?
  - Abstimmung unter den Lehrenden ausreichend erfolgt? (Modul-Koordinationsitzungen etc.)
  - Beratungsangebote zu bestimmten Zeitpunkten eingerichtet? (Betreuung / Mentoring / Tutoring / Sprechstunden ohne vorherige Anmeldung)?
  - Ziele der Internationalisierung / Gender / Diversity umgesetzt?

- \*\* Mögliche Leitfragen:**
- Ist der Methodeneinsatz je Modul angemessen? Werden die Möglichkeiten des Problemtransfers und des Praxisbezugs genutzt?
  - Sind Beratungsangebote zu bestimmten Zeitpunkten eingerichtet (Betreuung / Mentoring / Tutoring / Sprechstunden ohne vorherige Anmeldung)?
  - Ist für Studierende dieses Studiengangs ein Leitfaaden veröffentlicht?
  - Erfolgt unter den Lehrenden dieses Studiengangs / der Module eine Abstimmung?
  - Ist für diesen Studiengang ein kollisionsfreier Stundenplan möglich?
  - Sind für die jeweiligen Module angemessene Rahmenbedingungen (Raum, Medien, Technik) gewährleistet?
  - Werden Termine (Lehrveranstaltungen, Rückgabezeit, Klausuren, Prüfungstermine) rechtzeitig veröffentlicht und auch eingehalten?
  - Falls eine Vernetzung des Studiengangs im eigenen und mit anderen Fachbereichen vorgesehen ist: Erfolgt die Vernetzung planmäßig?
  - Inwieweit sind Ziele der Internationalisierung / Gender / Diversity umgesetzt?
  - Gibt es für den Studiengang studentische AnsprechpartnerInnen für die nachhaltige Studiengangsentwicklung?

- \*\*\*\* Erfassen und Bewerten folgender Evaluationsergebnisse:**
- Daten zum Studienverlauf bzw. Kennzahlen (u.a. Absolventenquoten, Erfolgsquoten, Durchschnittsnoten, durchschnittliche Studienzeit)
  - aggregierte Lehrveranstaltungs-Evaluationsergebnisse
  - Ergebnisse aus Studiengangsbefragungen, ggf. Lehrendenbefragungen
  - Absolventenbefragung
  - externe Zufriedenheitsbefragungen, Rankings, Ratings
  - Reputationen
  - Rückmeldungen aus dem Feedback-Management der Fb
- Formular: Prozess\_Studiengangsentwicklung\_Bericht\_Qualitaet-Stg\_Schritt39.pdf

### **Konzept zur Unterstützung nachhaltiger Studiengangsentwicklung**

Das Konzept legt die Kriterien des Bologna-Prozesses zugrunde und zielt darauf, die Bedürfnisse und Besonderheiten der Fachbereiche in ihren spezifischen Kulturen zu berücksichtigen. Es umfasst den gesamten Prozess der Studiengangsentwicklung und -durchführung (mit den Teilprozessen Bedarfsanalyse, Programmplanung, Veranstaltungsdurchführung, Prüfung des Lernerfolgs, Evaluation des Studienprogramms) und schließt den Kreis, in dem Erkenntnisse aus der Programmbewertung in die regelmäßige Neu-Konzeptionierung des Studienprogramms zur Reakkreditierung eingehen.

Die Konzeptqualität („Plan“) eines Studiengangs wird mit der Re-/Akkreditierung gegenüber den Akkreditierungsagenturen dargelegt und mit dem abgestimmten Prozess der kontinuierlichen Studiengangsentwicklung gesichert.

In jedem Semester wird die Umsetzung der definierten Qualitätskriterien verfolgt („Do“). Unter anderem mit Hilfe von Leitfragen können Studiengangs-, Modulverantwortliche z. B. feststellen, ob die Qualitätskriterien aus der Konzeptphase bei der Durchführung in den Modulen berücksichtigt wurden. Zudem werden Ergebnisse aus den Veranstaltungsevaluationen inkl. der Feedbackgespräche von jeder/jedem Lehrenden jedes Semester in die Veranstaltungsdurchführung einbezogen und durch Informationen aus den Feedbacksystemen der Fachbereiche ergänzt.

Die Ergebnisqualität („Check“) wird durch die Befragung von Studierenden und Lehrenden anhand der gleichen Qualitätskriterien für die Studiengänge überprüft und mit Dokumenten- und Datenanalysen zum Studienverlauf ergänzt. Großer Wert wurde auf der Entwicklung von Evaluationsverfahren gelegt, die die etablierte Form der Lehrveranstaltungsevaluation um die Perspektive der Programmevaluation ergänzen und erweitern. So können Aspekte einbezogen werden, die über die einzelne Lehrveranstaltung (Unit) hinausgehen.

Auf Basis der umfangreichen gewonnenen Informationen findet eine gründliche Programmbewertung („Act“) statt, deren Ergebnisse zur Verbesserung der Konzeptqualität eines Studiengangs bei der Reakkreditierung genutzt werden.

Auch andere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Studiengangsqualität können aus diesen Qualitätsbesprechungen resultieren, etwa das Angebot gezielter interner Weiterbildungsveranstaltungen.